

Krebserkrankungen bei HIV-infizierten Patienten

Seit der Einführung der erfolgreichen antiretroviralen Kombinationstherapien wurde eine deutliche Verbesserung des Krankheitsverlaufes bei HIV festgestellt. Doch mit höherer Lebenserwartung steigt auch die Dauer der Immunsuppression. Deshalb war es das Hauptziel der DAGNÄ-Evaluation, Daten zur Epidemiologie der AIDS- und Nicht-AIDS-definierenden Malignome zu gewinnen. Die Resultate sollten einen epidemiologischen Überblick bieten. Weiterhin sollte ein Eindruck von der Behandlungsrealität HIV-assoziiierter Neoplasien in Deutschland gewonnen werden. Hierzu wurden retrospektiv über den Zeitraum von 3 Jahren die entsprechende Patientenkohorte untersucht. In Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der niedergelassenen Hämato-Onkologen und den HIV-Ambulanzen wurden alle entsprechenden Zentren angeschrieben. 380 Datensätze konnten in die Auswertung eingeschlossen werden. Die Evaluation erbrachte eine sehr hohe Inzidenz Nicht-AIDS-definierender Malignome. Für Deutschland wurde erstmalig die hohe Inzidenz an Analkarzinomen und Hodgkin-Lymphomen im Vergleich zur deutschen Gesamtpopulation do-

kumentiert. Die Arbeit findet auch im Jahre 2006 ein weiteres Update. Den ersten Bericht hierzu finden Sie als Sonderdruck der Deutschen Medizinischen Wochenschrift. Leiter der Arbeitsgruppe „HIV & Onkologie“ ist Dr. med. F.A. Mosthaf, Karlsruhe.



Abb. 1: DMW Publikation HIV&Onkologie!

¹ Quelle: Mosthaf FA, et al. Hohe Inzidenz nicht AIDS-definierender Neoplasmen bei HIV-Infizierten Patienten in Deutschland. Ein 3-jähriger bundesweiter Überblick. Dtsch Med Wochenschr 2006; 131:1849-52.

² Quelle: Mosthaf FA, et al. Incidence of AIDS- and non-AIDS-defining malignomas in HIV-positive patients – A nation-wide German overview 2000-2002 [abstract 7554]. 42nd ASCO Annual Meeting, Atlanta, US: June 2-6, 2006.

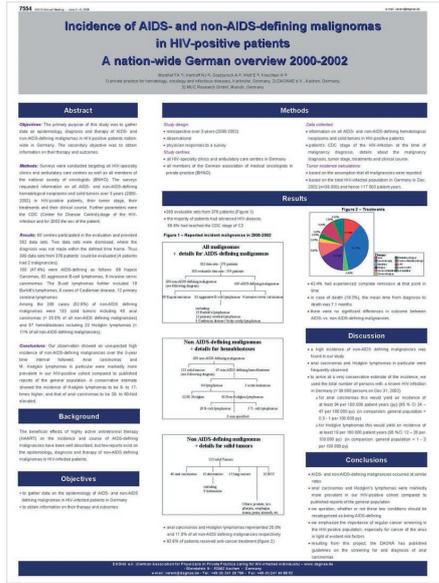


Abb. 2: Poster ASCO 2006, Forschungsprojekt HIV&Onkologie²

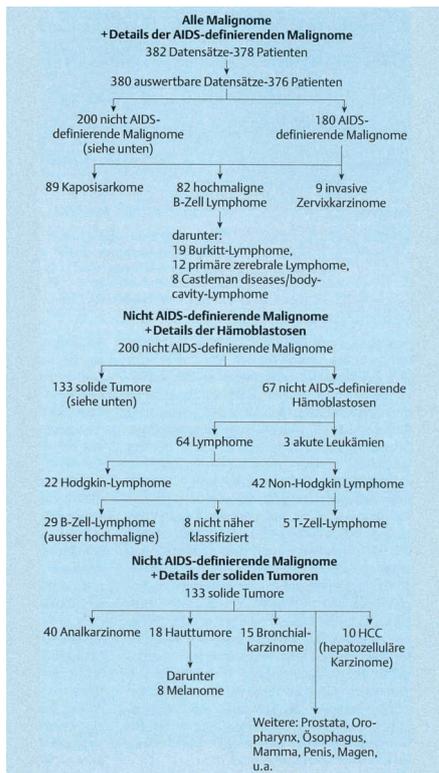


Abb. 3: Malignome bei HIV-Patienten aus 60 dt. Zentren in den Jahren 2000-'02, DAGNÄ e.V.

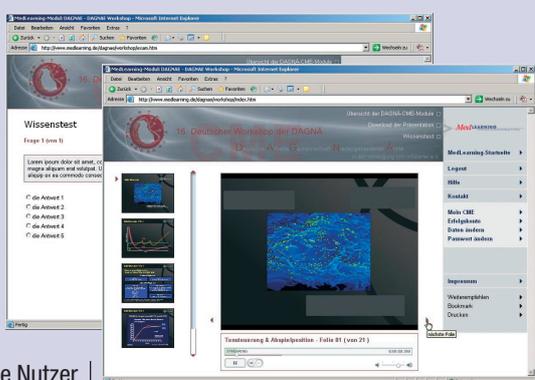
Armin Goetzenich (stellv. Geschäftsführer)
DAGNÄ e.V.
Blondelstraße 9 · D - 52062 Aachen
Tel.: +49 (0)241 26 79 9
Fax: +49 (0)241 40 86 52

Vorstand:
Dr. med. H. Knechten, Aachen
Dr. med. J. Götz, Berlin
Dr. med. H. Jäger, München

Email: Verein@dagnae.de
Webseite: http://www.dagnae.de

Online Zertifizierung bei HIV

Im September hat der 16. Deutsche Workshop der DAGNÄ stattgefunden. Erstmals gibt es zu den Inhalten des Workshops einen Mitschnitt. Im Internet werden mittlerweile sehr viele medizinische Informationen offeriert, deshalb wird auch der DAGNÄ-Workshop mit seinen Inhalten als zertifizierte Online-Fortbildung angeboten. Im Netz wird dann die Power-Point-Präsentation zu sehen und der Referent zu hören sein. Die Nutzer, die hierzu entsprechende Punkte erwerben möchten, lernen aus der Präsentation und beantworten im Nachhinein einen Fragenkatalog. Die DAGNÄ hofft, dass sie damit das Thema HIV und AIDS und seine Behandlungsmöglichkeiten in der jeweils aktuellsten Fassung im Internet präsentieren kann. Zusätzlich verspricht sich



Muster Modul Online-Fortbildung

die DAGNÄ auch eine Vergrößerung der potentiellen Nutzer. Somit kann die DAGNÄ einen Beitrag zum Wissenstransfer und zu prophylaktischen Maßnahmen im HIV-Bereich beisteuern und damit auch an der Reduzierung der HIV-Infektionszahlen mitarbeiten.